



Im Wirbelzylinder entsteht eine trichterförmige Vertiefung, die bei hoher Rotationsgeschwindigkeit als dünner Schlauch weit nach unten reichen kann.

Fotos: Euroscience

Umfangreiche Ausstellung zum Thema Wasser im Südring-Center – 16 Exponate ermöglichen Experimente

Wirbelzylinder und Wellenbecken

Von Dietmar Kemper

PADERBORN (VV). „Was Wasser alles kann“ heißt eine umfangreiche Ausstellung, die vom 16. bis 28. Februar im Paderborner Südring-Center zu sehen sein wird. Sie richtet sich gleichermaßen an Kinder wie Erwachsene. Zahlreiche lokale Akteure arbeiten dabei zusammen.

„Es ist eine Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen“, sagt der Leiter des Stadtentwässerungsbetriebs (STEB), Markus Beine. Die beteiligten Institutionen stellten das Thema Wasser jeweils aus ihrer eigenen Sicht dar. Der STEB beispielsweise zeige zusammen mit zwei Kanalbauunternehmen, wie die Abwasserentsorgung funktioniert und wie sichergestellt wird, dass die

Rohre dicht sind.

Bei „Was Wasser alles kann“ machen außerdem die Wasserwerke Paderborn, die Stadtbibliothek, die Universität Paderborn und die Technische Hochschule OWL, das Netzwerk Wasser plus OWL, der Nabu, die Kreisverwaltung, die Firma Microbubbles, der Müllentsorger Lobbe, die Ingenieure ohne Grenzen und der Wasserverband Obere Lippe mit.

Klimawandel und Mikroplastik

Das Rahmenprogramm umfasst zahlreiche 15-minütige Abendvorträge (18 Uhr), deren Palette die Wasserversorgung in Paderborn, die Bewerbung der Stadt um das Europäische Kulturerbe-Siegel, den Einsatz moderner

Technik, die Rolle des Wassers innerhalb des Klimawandels oder die Reduzierung von Mikroplastik umfasst. Außerdem wird es um die Verwandlung von Abwasser in einen Rohstoff, die Bedeutung der Pader für Europa sowie um Hochwasserschutz und Renaturierung gehen.

Fester Bestandteil der Ausstellung sind Führungen für Schulen um 9.30 und 11 Uhr sowie öffentliche Führungen um 15 und 17 Uhr. Die Buchungen für Schulführungen und Vorträge erfolgen über ein Portal bei der Stadt, zu finden auf der Seite des STEB. Die 16 Exponate stammen von der Firma Euroscience in Kappeln, das zwischen Kiel und Flensburg liegt. In seiner Reihe „Science on Tour“ stellt das Unternehmen haupt-

sächlich Einkaufszentren naturwissenschaftliche Exponate zur Verfügung.

„Die Firma Euroscience war schon in der Vergangenheit bei uns im Südring zu Gast, mit der Spiegelwelten- und der Sandmännchenausstellung“, erläutert Centermanager Andree Sake. Die Wasserausstellung werde mit Beteiligung heimischer Akteure deutlich größer aufgezogen. Für Euroscience sei ein Einkaufszentrum als Standort wirtschaftlich attraktiver als ein Museum. „Hier ist auch eine höhere Frequenz“, weist Sake auf den stetigen Strom der Kunden hin. Die könnten in den zwei Wochen ab Rosenmontag nicht nur einkaufen, sondern auch physikalische Experimente durchführen. Das Thema Wasser sei wichtig. Sake: „Wie wichtig Wasser ist, erfährt man wohl erst, wenn es fehlt.“

Zur Ausstellung gehören Sedimentationsröhren, eine Wasserspringschale, ein Rippelbecken, ein Wirbelzylinder, ein Kartesischer Taucher, eine Strömungskugel, ein Vakuumbrunnen und anderes mehr. An einer Station wird demonstriert, warum eine Cola-light-Flasche im Wasser schwimmt, während eine normale Cola-Flasche untergeht. Physikalische Eigenschaften von Wasser sollen für die Besucher erfahrbar werden.

Die Firma Euroscience bietet 16 verschiedene Ausstellungen an. „In erster Linie sollen sie unterhalten“, betont Mitarbeiterin Raphaela Worf.

Viele Exponate seien interaktiv. Die Einkaufszentren oder Science Center würden die Ausstellungen meist für zwei, drei Wochen anmieten und bei sich zeigen. „Wir haben 120 Einsätze im Jahr“, berichtet Worf. Zu den Ausstellungen würden gezielt Schulklassen eingeladen. Und so mancher Schüler komme am Nachmittag wieder, um sich alles noch einmal in Ruhe anzuschauen.

Nach Paderborn schickt die Firma nicht nur die Exponate, sondern auch einen Betreuer, der erklärt, informiert und unterstützt. Euroscience bietet Exponate auch zum Kauf an, 300 verschiedene hat sie demnach auf Lager.

Mit VR-Brillen eintauchen

Bei der Ausstellung in Paderborn zeigen zum Beispiel die Ingenieure ohne Grenzen, wie sie in Afrika Wasser fördern, und die Stadtbibliothek Paderborn ermöglicht es Besuchern, mit Hilfe von VR-Brillen in Wasserwelten einzutauchen. Kinder wiederum können mit Wasserfarben malen. „Wir sind gefragt worden, ob wir an zwei Tagen das Programm machen können, das wird jetzt jeweils am Mittwoch der Fall sein“, berichtet die Leiterin der Stadtbibliothek, Katrin Stroth.

Dank zahlreicher lokaler Akteure erfahren die Besucher darüber hinaus Wissenswertes über Paderborns Gewässer, können durch Mikroskope schauen und vieles mehr.



Bei dem ästhetischen Wellenbecken können die Besucher die Bewegungen von Wellen gut beobachten.